



PARACELSUS PartnerNews

Klinik Osnabrück



Ein Herz von innen sehen: Auch begehbare Organmodelle vermittelten Interessierten in der Paracelsus-Klinik viel Wissenswertes über Medizin und Gesundheit.

Frank Thörner
Geschäftsführer
der Paracelsus-
Kliniken



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Paracelsus-Kliniken stehen für ausgesuchte medizinische Qualität und für eine Unternehmensphilosophie, die sich dem kranken Menschen verpflichtet – und nicht der Börse. Deshalb wundert es uns auch nicht, dass nach wie vor viele Jobsuchende aus Berufung den Weg in eine Paracelsus-Klinik finden. Aber natürlich spüren auch wir den zunehmenden Fachkräftemangel. Angesichts dieser Herausforderung sind moderne Konzepte zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie überzeugende Personalentwicklungsinstrumente gefragt. Erfolg im Kampf um die besten Köpfe wird in Zukunft den Erfolg eines Krankenhauses entscheidend mit beeinflussen.

Die Paracelsus-Kliniken tragen dieser Situation unter anderem dadurch Rechnung, dass sie die Geschäftsführung um das Ressort »Personal und Recht« erweitert haben. Ich freue mich auf diese neue, spannende Aufgabe und bedanke mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Mehr zu den personellen Neuerungen in der Führungsmannschaft der Paracelsus-Kliniken finden Sie auf Seite 3.

Auf gute Zusammenarbeit!
Ihr

Die Klinik kennengelernt

Fachvorträge, Infostände, Führungen und buntes Kinderprogramm: Der Tag der offenen Tür der Paracelsus-Klinik Osnabrück lockte Tausende Besucher an.

Einige Tausend Besucher nutzten am 9. September die Gelegenheit, in der Paracelsus-Klinik Osnabrück hinter die Kulissen eines Krankenhausbetriebs zu schauen und das Leistungsangebot des Hauses, der medizinischen Versorgungszentren und Fachpraxen kennenzulernen. »Besonders gut nahmen unsere Besucher die Arztvorträge an, das Interesse war riesig«, zieht Verwaltungsdirektor Frank Wellmann eine positive Bilanz des Tages. Eröffnet wurde dieser durch Schirmherrn

Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Vorträge aus den Fachgebieten Augenheilkunde, Chirurgie, Hämatologie/Onkologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Strahlentherapie, Urologie und Zahnheilkunde waren zum Teil so gut besucht, dass Interessierte sie im Stehen anhören mussten. Ergänzt wurde das Vortragsprogramm durch Informationsstände und Führungen. Die zahlreichen Familien erwartete

ein abwechslungsreiches Kinderprogramm – von Bungee-Trampolin über eine Hüpfburg bis zu Kinderschminken.

Verwaltungsdirektor Frank Wellmann, der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Wolfgang Wagner und Pflegedienstleiter Hans-Wilhelm Robben dankten am Ende den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für die perfekte Organisation. »Eine solche Veranstaltung trägt zum guten Ruf unserer Einrichtung bei«, lobte Prof. Wagner.

Erlös gespendet

Osnabrück. Die Paracelsus-Klinik hat den Reinerlös von ihrem Tag der offenen Tür (siehe oben) von rund 1.500 auf 2.000 Euro aufgestockt und dem »Ambulanten Kinderhospitaldienst Osnabrück« gespendet. Prof. Dr. Wagner hat den Scheck am 17. September übergeben.

Dritter Workshop

Kassel. Der dritte Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Marketing für die Paracelsus-Kliniken fand Anfang September in der Elena-Klinik in Kassel statt. Neben Themen wie Personalanzeigen und Suchmaschinenoptimierung stand ein Besuch der Documenta auf dem Programm.

Paracelsus-Vorträge

Kongress. Beim 8. Gesundheitswirtschaftskongress in Hamburg referierten Reha-Verwaltungsdirektor Holger Kammann (»Innovative Modelle als Zukunftschance«) und Regionaldirektor Hans Elbeshausen (»Das Patientenziel heißt Leistungs- und Qualitätsmaximierung«).

Namen & Nachrichten



Dr. Norbert Blumstein

Zum September hat der Facharzt für Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Radioonkologie sowie Diagnostische Radiologie die Chefarztposition der radiologischen Abteilung der Paracelsus-Klinik Osnabrück übernommen. Mehr dazu im Beitrag in der Mitte unten.



Hans-Wilhelm Robben

Der 49-Jährige ist seit dem 22. August als neuer Pflegedienstleiter in der Paracelsus-Klinik Osnabrück tätig. Er wird zusammen mit dem Verwaltungsdirektor und dem Ärztlichen Direktor die Krankenhausbetriebsleitung bilden. Robben war von 1988 bis 2005 zunächst als Krankenpfleger und dann als Hygienefachkraft sowie als Qualitätsmanagementbeauftragter im Hause tätig.



Karin Schnabel

Die Gesundheitswissenschaftlerin verstärkt seit September als Referentin der Geschäftsführung den Reha-Bereich. Zuvor war sie viele Jahre bei den Gräflichen Kliniken beschäftigt, wo sie zuletzt bereits als Assistentin von Thomas Bold fungierte.



Reinhild Bechlem

Zum September hat die Praxisleiterin des MVZ II der Paracelsus-Klinik Osnabrück die Nachfolge von Sigrid Ehrmann als Mitglied des Aufsichtsrates der Paracelsus-Kliniken übernommen.

Georg Detter

Der 48-Jährige ist neuer Verwaltungsdirektor der Paracelsus-Klinik München. Georg Detter folgt auf Michael Guggemoos.

Kleines Band, große Hilfe

Mehrere Paracelsus-Kliniken haben Patientenarmbänder eingeführt und damit die Sicherheit erhöht.

Die Standorte Reichenbach und Henstedt-Ulzburg waren Vorreiter, jetzt sind die Kliniken in Bad Ems, Karlsruhe und München nachgezogen: Bei stationären Aufenthalten erhalten Patienten im Zuge der Aufnahme ein Plastikarmband mit Namen, Geburtsdatum und Fallnum-

mit unseren Patienten ist nicht ersetzbar. Und obgleich es bisher noch nie zu einer Verwechslung von Patienten gekommen ist, helfen uns die Armbänder vor allem bei Schwerverletzten oder Patienten mit Demenz«, ergänzt ihr Kollege aus Bad Ems, Michael Schneider. Vor al-



So sehen sie aus: Patientenarmbänder sorgen dafür, dass Verwechslungen praktisch ausgeschlossen sind.

mer ums Handgelenk. Es begleitet sie bis zur Entlassung und sorgt so für mehr Sicherheit auf dem Behandlungsweg, vor Operationen und bei der Medikation. Die Vorteile liegen auf der Hand. »Verwechslungen sind damit ausgeschlossen. Auch Patienten, die sich nicht äußern können, werden von jedem Mitarbeiter sofort zugeordnet, eine namentliche Ansprache ist jederzeit möglich«, erklärt Nuray Saltik, Pflegedienstleiterin in Karlsruhe. »Kommunikation

lem wenn Patienten von der Station zu einer Untersuchung gebracht werden, steigt das Verwechslungsrisiko, da die Mitarbeiter in den Abteilungen die Patienten oft noch nicht kennen. Mitunter warten auch mehrere gleichzeitig auf eine Untersuchung. Muss erst die Identität geklärt werden, kommt es zu Zeitverlusten. Mit dem Armband ist das nun passé. Viele Patienten sind zunächst überrascht, reagieren dann aber durchweg positiv.

Neuer Chefarzt ist da

Die radiologische Abteilung der Paracelsus-Klinik Osnabrück hat seit September einen neuen Leiter.

Mit Norbert Blumstein, Facharzt für Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Radioonkologie sowie Diagnostische Radiologie, übernimmt ein ausgewiesener Experte für die Behandlung von Tumorerkrankungen den Chefarztposten der Abteilung. Darüber hinaus wird Blumstein leitender Oberarzt der Nuklearmedizin und der Strahlentherapie.

Blumstein gilt als ausgewiesener Experte für den Einsatz des PET-CT. Das hochmoderne bildgebende Verfahren ermöglicht eine exakte Lokalisierung von z.B. Krebszellen. Aufbauend auf dieser diagnostischen

Grundlage wird Blumstein moderne Bestrahlungstechniken an der Osnabrücker Klinik ausbauen. Besondere Expertise weist er in der Bestrahlungsplanung und -behandlung bei Prostatakarzinom auf. Neue Techniken wie die bildgestützte Bestrahlungstherapie oder die Bestrahlung des Tumors mit unterschiedlicher Intensität erfordern langjährige Erfahrung, die Blumstein von vorherigen beruflichen Stationen mitbringt. So gehörte er vor seiner Zeit in Landshut zum Leitungsteam der europäischen Referenzklinik für Radioonkologie des Universitätsklinikums Bern.

Ansichten



Prof. Dr. Thomas Jäschke
Geschäftsführer
smartcircles GbR

Paracelsus-App als sichere Infoquelle

Stetig an den Bedürfnissen der Patienten und denen ihrer Angehörigen orientiert, gehen die Paracelsus-Kliniken einen weiteren Schritt in Richtung der fortschreitenden Digitalisierung von Information und Kommunikation.

Nach den Jahren der interaktiven Nutzung des Internets und der damit verbundenen Recherche nach medizinischen und organisatorischen Inhalten am heimischen Computer ist inzwischen das Smartphone zum ständigen Begleiter in der Bevölkerung geworden – quer durch alle Altersschichten. Die Information auch unterwegs im Zugriff zu haben, ist das primäre Ziel. Dabei geht es dem Nutzer vor allem um das Angebotspektrum über die Fach-

Die Information auch unterwegs im Zugriff zu haben: Das ist das primäre Ziel.

abteilungen in der jeweiligen Klinik, die einfache Kontaktaufnahme über Telefon und E-Mail oder einfach nur darum, die Anfahrt durch die Navigationsfunktionen des Smartphones unproblematisch zu gestalten. Darüber hinaus kann der Benutzer umfassende Informationen über den Konzern sowie aktuelle Stellenangebote erhalten.

Die Paracelsus-Kliniken haben sich bewusst für die Entwicklung einer App entschieden, die dem Interessenten kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die neue Anwendung vereint das breite Informationsspektrum mit der notwendigen guten Bedienbarkeit auf iPhone & Co. Ein weiterer Vorteil: Zentrale Inhalte stehen auch dann zur Verfügung, wenn die Internetverbindung gerade einmal nicht mitspielt.



Die neue Führungsmannschaft (v. li.): Thomas Bold, Geschäftsführer Bereich Reha, Alfred Felscher, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, Dr. Manfred Georg Krukemeyer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, und Frank Thörner, Geschäftsführer Personal und Recht.

Neue Führungskräfte an der Spitze

Der Klinikkonzern hat sich für die Zukunft neu aufgestellt. Thomas Bold und Frank Thörner komplettieren seit September die Geschäftsführung der Paracelsus-Kliniken.

Die Paracelsus-Kliniken Deutschland haben zum September zwei neue Geschäftsführer: Thomas Bold übernimmt den Geschäftsbereich Reha und löst damit Frank J. Alemany ab. Frank Thörner übernimmt die neu geschaffene Position des Geschäftsführers für Personal und Recht. Gemeinsam mit Alfred Felscher, Geschäftsführer Finanzen und Controlling, bilden sie nun die Führungsspitze bei den Paracelsus-Kliniken.

Akut und Reha noch stärker vernetzen

Der 53-jährige Thomas Bold ist Diplom-Soziologe und seit vielen Jahren im Rehabereich tätig. Er begann seine berufliche Laufbahn bei der Johannesbad Unternehmensgruppe im bayerischen Bad Füssing und wechselte 2004 zur Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorf. Hier leitete er als Sprecher der Geschäftsführung die Gräflichen Kliniken sowie die Service- und Objektgesellschaften. »In der gesamten Gesundheitsbranche muss es zukünftig noch mehr darum gehen, Synergien zwischen verschiedenen Bereichen zu heben. Ein Schwerpunkt meiner neuen Tätigkeit wird sicherlich darin bestehen, die Vernetzung von Akut- und Rehabereich innerhalb des Konzerns ständig weiter zu optimieren«, skizzierte Bold seine künftige Arbeit bei den Paracelsus-Kliniken in Osnabrück. Außerdem sei es ihm ein Anliegen, die

Reha-Kliniken auch künftig in die Lage zu versetzen, erfolgreich mit den anhaltenden Veränderungen in der Branche umzugehen.

Strategische Personalgewinnung

Frank Thörner fungierte in der Konzernzentrale zuletzt als Justiziar sowie Ressortleiter Personal und Recht. In dieser Funktion verantwortete der gebürtige Osnabrücker und Fachanwalt für Arbeitsrecht schwerpunktmäßig arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Themen sowie Grundsatzzfragen im Personalbereich zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretungen im Konzern. So konnte unter seiner Begleitung im Mai dieses Jahres ein ausgeglichener Tarifvertrag zur Entgelterhöhung für die Mitarbeiter der

Unternehmensgruppe mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di abgeschlossen werden. In seiner neuen Position will sich Thörner verstärkt um die Etablierung eines strategischen Personalmanagements kümmern: »Zielsetzung ist dabei die Bündelung und Koordination der Themen Personalbindung und Personalentwicklung sowie die kontinuierliche Bindung von Leistungsträgern. Die strategische Personalgewinnung sowie die Implementierung eines positiven Employer Brandings ist im modernen Personalmanagement angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels unabdingbar. Schließlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schlüsselfaktor für den Erfolg eines jeden Krankenhauses«, so der 37-jährige Volljurist.

Auf einen Blick: Die Vita der neuen Geschäftsführer

Thomas Bold

- Von 2004 bis 2012 Leiter Geschäftsbereich Gräfliche Kliniken, Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorf; zusätzliche Tätigkeit im Vorstand der DEGEMED;
- 1991 bis 2004 Direktor der Reha-Klinik Saarschleife, Johannesbad AG.

Frank Thörner

- Seit 2010 Ressortleiter Personal & Recht (Justiziar) und Prokurist; zuvor Leiter der Rechtsabteilung der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA;
- 2005 bis 2009 Rechtsanwalt/Fachanwalt für Arbeitsrecht in einer Osnabrücker Kanzlei.

Tumore im Körperinneren bestrahlen

In der Paracelsus-Klinik Osnabrück kommt mit der Brachytherapie eine wirksame und schonende Alternative zur Prostata-Operation zum Einsatz.

Bei der Behandlung von bösartigen Tumoren gibt es mittlerweile Therapieformen, die eine hohe Heilungsrate aufweisen und für den Patienten

innerhalb des Körpers in unmittelbarer Nähe des Tumors bestrahlt. Der Vorteil dieser Methode: Sie schont gesundes Gewebe. »Eine Brachytherapie hilft bei der Bekämpfung ganz unterschiedlicher Tumoren. Besonders gute Erfolge erzielen wir bei Prostatakarzinomen«, berichtet Prof. Dr. Wolfgang Wagner, Ärztlicher Direktor der Paracelsus-Klinik Osnabrück. Die Brachytherapie gilt auch als wirksame Methode bei Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses, der Brust und der Lunge. Dabei handelt es sich um ein minimal-invasives Verfahren, bei dem der Organfacharzt und der Strahlenmediziner eng zusammenarbeiten.



Der Operateur, der Strahlentherapeut und der Strahlenphysiker kontrollieren die PC-Berechnung für die interstitielle Bestrahlung der Prostata.

In der Kurzstanztherapie gibt es verschiedene Anwendungsarten, beispielsweise die Seed Therapie und das Nachladeverfahren

(Afterloading). Die Paracelsus-Klinik Osnabrück ist eines der wenigen Krankenhäuser in Nordwestdeutschland, das für Patienten beide Behandlungen anbietet. Im Frühstadium von Prostata-Tumoren hat sich die »Seed-Therapie« bewährt: Ein relativ schwach strahlendes radioaktives Material (»Low Dose Rate«) wird dauerhaft im Körper implan-

tiert. So werden Krebszellen aus nächster Nähe bestrahlt und zerstört – und die umliegenden Organe nicht mit Radioaktivität belastet. Bei kleinen Karzinomen liegt die Heilungsrate bei rund 95 Prozent. »Die Seed-Therapie bietet im Frühstadium von Tumoren gleich gute Heilungschancen wie eine komplette Entfernung der Prostata durch eine Operation«, erklärt Dr. Peter Walter Fleig, Urologe an der Paracelsus-Klinik Osnabrück. Größere und aggressivere Tumoren werden hingegen mit dem »Afterloading« bekämpft. Bei diesem Nachladeverfahren wird eine höhere Strahlendosis (»High Dose Rate«) über dünne Röhrchen oder Schläuche direkt zum Tumor gebracht. Dabei führen die Ärzte eine Sonde mit einer Strahlungsquelle, meist Iridium 192, durch Körperöffnungen oder direkt in das Gewebe ein.

Im Vergleich zu anderen Behandlungsmethoden bietet die Brachytherapie einige wichtige Vorteile: Sie steigert die Lebensqualität der Patienten erheblich, weil Nebenwirkungen wie Impotenz oder Inkontinenz signifikant seltener als nach Operationen auftreten. Anders als bei einer Bestrahlung von außen gibt es außerdem fast keine Streustrahlung. »Wir erreichen maximale Wirkung am gewünschten Ort, aber nur geringe Belastung des gesunden Gewebes. Innerhalb von wenigen Millimetern geht die Strahlung von 100 Prozent auf nahezu null zurück«, erläutert Prof. Dr. Wolfgang Wagner.

Meldungen

Neue Community

Vernetzung. Zur Nachbetreuung der Reha-Patienten werden die Paracelsus-Kliniken in Zukunft eine Patientencommunity anbieten. Diese dient vor allem zur Vernetzung der Patienten nach der Therapie, ermöglicht aber auch weiterhin den Kontakt zu den Therapeuten und Ärzten. Zunächst wird die Patientencommunity im Rahmen eines Pilotprojektes in der Paracelsus-Klinik am See in Bad Gandersheim gestartet. Moderator des Probelaufes wird der leitende Psychologe der Klinik Martin Biskup sein. Im Vordergrund steht die soziale Vernetzung der Patienten nach der Therapie, ein sogenanntes Nachsorgepatientenforum. Hierfür werden die Patienten ein geschütztes Forum und ein Chat nutzen können. Mit der Zeit entsteht so eine Wissensdatenbank, die sowohl dem Patienten, aber auch dem Personal einen enormen Nutzen stiften kann. Neben dem Forum enthält die Community zusätzlich die Möglichkeit der synchronen Kommunikation im Rahmen eines Chats.

Wenig Schmerzen

Zertifizierung. Den Paracelsus-Kliniken ist es besonders wichtig, dass Patienten während ihres Klinikaufenthaltes eine erfolgreiche Operation erfahren und die Klinikmitarbeiter Schmerzen so gut wie möglich behandeln können. Um das zu gewährleisten, setzt zum Beispiel die Klinik in Bremen seit Jahren den Expertenstandard »Schmerzmanagement in der Pflege« (DNQP) um. Für die konsequente Anwendung dieser Leitlinie hat die Klinik im September die offizielle Zertifizierung erhalten.

Termine

5. – 11. November 2012

Paracelsus-Aktionswoche

»Aus Freude am Essen«

Die Küchenchefs der Paracelsus-Kliniken bereiten in dieser Woche besonders kreative und köstliche Gerichte zu.

Paracelsus-App ist da!

Ab Herbst haben auch die Paracelsus-Kliniken eine eigene App. Mit der Firma smartcircles wurde die umfangreiche und informative Anwendung entwickelt. Neben der Darstellung der Konzernzentrale werden alle Akut- und Reha-Kliniken inklusive Leistungsspektrum und Kontaktdaten präsentiert. Die Routenavigation und der Klinikfinder runden das Angebot ab.



Impressum

Herausgeber Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
www.paracelsus-kliniken.de

Verantwortlich

Simone Hoffmann · T 0541 6692-121
simone.hoffmann@paracelsus-kliniken.de

Regionale Redaktion

Marita König

Redaktionelle Gesamtbetreuung

HEALTH-CARE-COM GmbH

Goethering 58 · 63067 Offenbach

Druck H. Heenemann GmbH & Co. KG,
Berlin